





# Ökostrom für Wuppertal – **WSW STROM GRÜN**

WSW Strom Grün besteht aus 100% Wasser- und Windkraft – unter anderem aus Wuppertal. Wechseln Sie jetzt auf die grüne Seite und werden Sie aktiv für den lokalen Klimaschutz mit WSW Strom Grün.

Telefon: 0202 569-5100

[www.wsw-strom-gruen.de](http://www.wsw-strom-gruen.de)





150 Jahre  
Deutsche Turnerschaft  
Ronsdorf 1860 e.V.



## Impressum

Herausgeber:

Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.

Postfach 21 02 73 42369 Wuppertal

Gesamtgestaltung:

Georg Böhner

Layout:

Oliver Abram, Georg Böhner

Druck:

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildquellen:

Vereinsarchiv

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. ,

seit 150 Jahren treffen sich Ronsdorferinnen und Ronsdorfer in Übungsstunden und zu gemeinsamen Feiern und Festen in ihrer DT. In den Anfängen des Turnens in der Nachfolge von Friedrich Ludwig Jahn waren es nur wenige Männer, die zunächst in einer Gaststätte zum Erlernen verschiedener Turnübungen zusammen kamen. Heute erhalten und verbessern in über 70 Übungs- und Trainingstunden Einzel-, Gruppen- und Mannschaftssport pro Woche in verschiedenen Ronsdorfer Sporthallen über 600 Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen und Familien ihr physisches und psychisches Wohlbefinden und ihre Leistungsfähigkeit im Gesundheits-, Breiten- und Leistungssport. Gab es 1860 vielleicht schon einen „Vorturner“ in der damaligen Turngemeinde, so leisten heute über 30 Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer sowie 15 Vorstandsmitglieder eine nicht nur sportliche sondern in großem Maße auch gesellschaftspolitische Arbeit, die kostengünstiger als in den Sportvereinen wohl nicht realisiert werden kann. Für dieses oftmals Jahrzehnte lange Engagement soll in diesen Eingangsworten ein besonderer Dank ausgesprochen werden, zumal der persönliche Einsatz in der Regel nicht an der Sporthallentür aufhört, sondern sich fortsetzt in gemeinsamen Treffen, Unternehmungen und Feiern in und mit Ronsdorf, dessen Vereinsleben ja in großem Umfang die angenehme Lebendigkeit dieses Stadtteils mit bestimmt.

Die Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. stellt sich in vorliegender Festschrift als ein in einem notwendig stetigen Wandel begriffener Verein vor, der mit seinen personellen und räumlichen Möglichkeiten versucht, seinen sozialen und sportlichen Auftrag zu erfüllen und für viele Ronsdorferinnen und Ronsdorfer eine Gemeinschaft zu sein, in der man sich wohlfühlt. Ich denke, dass viele, die diese Festschrift in Händen halten, Vergangenes in Erinnerung rufen und fragen werden: „Weißt du noch...?“, andere werden wohl interessiert neue Informationen oder auch sich selbst entdecken. In jedem Fall wünsche ich viel Freude bei der Lektüre und dem Betrachten der Bilder.



Georg Böhner  
Vorsitzender

## Grußwort

### Oberbürgermeister Peter Jung



Liebe DT Ronsdorf-Mitglieder,

die DT Ronsdorf 1860 e.V. gehört nicht zu den größten, aber sicherlich zu den ältesten Sportvereinen in Wuppertal.

Wenn ein Verein 150 Jahre existiert, ist das sicherlich ein Zeichen für Beständigkeit und die Vereinstreue der Mitglieder, ganz sicher aber auch für eine gute Arbeit im Nachwuchsbereich. Dazu gratuliere ich dem Vorstand, den Trainern und Mitgliedern ganz herzlich!

Über 600 Mitglieder, vom Kind bis zum Senior, betätigen sich sportlich unter anderem in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Badminton, Nordic-Walking, Fußball, Gymnastik und Turnen.

Die Aushängeschilder Ihres Vereins sind aber zweifelsohne die Basketball- und natürlich die Volleyballabteilung. Mit den Damenteamen in der Volleyball-Verbandsliga und in der Bezirksklasse fiebert der ganze Verein mit.

Dieses Zusammengehörigkeitsgefühl ist ein festes Fundament für die Vereinsarbeit.

Der Sport wiederum ist ein wichtiger Bestandteil der Sozial- und Jugendarbeit in Wuppertal. Daher danke ich Ihnen für Ihr Engagement sehr herzlich und wünsche Ihnen noch viele sportliche Erfolge!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Jung'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Peter Jung  
Oberbürgermeister

## Grußwort

### Bezirksbürgermeister Lothar Nägelkrämer



Zum 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. sehr herzlich. Meine Glückwünsche gelten ganz besonders all denen, die das Vereinsleben in der vergangenen Zeit gestaltet haben und weiterhin aktiv gestalten.

Die DT Ronsdorf ist heute ein Sportverein für Kinder und Erwachsene. Außer Turnen gibt es viele Sportarten wie Leichtathletik, Volleyball, Basketball, Schwimmen. Man kann bewusst auch vom Breitensport mitten in Ronsdorf sprechen.

Für mich ist die DT Ronsdorf ein Zeitzeuge von und für Ronsdorf. Denn vor 150 Jahren gab es die Stadt Wuppertal noch nicht. Sportvereine wie die DT Ronsdorf haben in unserer Zeit einen sehr hohen Stellenwert.

Die Hauptmotive neben Spaß, Spiel, Kampf und Vergnügen sind körperliches und geistiges Wohlbefinden. Auch die gesundheitliche Prophylaxe und Rehabilitation sind in unserer heutigen Zeit sehr wichtig. Die Kinder- und Jugendarbeit sollten auch nicht unterschätzt werden.

Das sind alles Gründe, warum unser **Land NRW** „Sport“ in der Verfassung mit aufgenommen hat.

Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen kann kein Verein 150 Jahre bestehen. Für Ronsdorf und für unsere Gesellschaft ist es wichtig, dass auch die nächsten Jahrzehnte weiterhin positiv verlaufen.

Ich wünsche der Deutschen Turnerschaft 1860 e.V. für diese Zukunft viel Glück und Erfolg.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lothar Nägelkrämer'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Lothar Nägelkrämer  
Bezirksbürgermeister



## Grußwort Rheinischer Turnerbund Hans-Jürgen Zacharias

“Nichts ist so beständig wie der Wandel”, sagte der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus (etwa 540 - 480 v. Chr.). Im Umkehrschluss lässt sich für unsere Vereine ergänzen, dass nur durch Wandel Kontinuität erreicht wird. Für die Richtigkeit dieser These steht die **Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.**, die jetzt ihr 150-jähriges Jubiläum feiert. Allein dadurch wird Beständigkeit durch Wandel deutlich vorgelebt, so wie es im Turnen Tradition ist. Da hält über lange Zeit was zusammen, das als „Kitt der Gesellschaft“ bezeichnet wird.

Heute nimmt die Bedeutung der Vereine für die Gesellschaft wieder zu, so wie die Erwartungen an die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen steigen. Dennoch fehlt zuweilen die

erforderliche Unterstützung der Vereine, um ihren „gesellschaftspolitischen Auftrag“ erfüllen zu können. Die Bereitschaft der Vereine und Verbände zur Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen Sportorganisationen ist hoch, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Die Veränderungen in der Sportlandschaft laufen parallel zu den gesellschaftlichen Entwicklungen, weshalb Kooperationen und Netzwerke das Gebot der Stunde sind, um die knappen Ressourcen zu bündeln.

Die demographische Entwicklung der Gesellschaft und die Flexibilisierung der Arbeitswelt sind zwei aktuelle gesellschaftliche Strömungen, die den Verein unmittelbar betreffen. Deswegen ist der Bedarf an Betreuungsangeboten aktuell so groß. Zudem wird der Zusammenhang von Bewegung und kognitiven Fähigkeiten zunehmend wahrgenommen.

Inzwischen eröffnet die Politik besonders in den Metropolen den Wettbewerb um Sporthallen, in dem Ganztagschulen und Kindertagesstätten mit Bewegungsangeboten eingerichtet werden. Dies trifft die Turnvereine mit den Angeboten zum Kinderturnen besonders. Wie passen die öffentlich bedauerte Bewegungsarmut und die sozialen Defizite von Kindern und Jugendlichen zu diesem Konzept, wenn man keine zusätzlichen Sporthallen für Vereine schafft? Es muss nicht immer eine große Sporthalle sein, da reichen auch kleinere Gymnastikräume, in die man eine Bewegungslandschaft einbauen kann.

Turn- und Sportvereine sind Solidargemeinschaften, die „Soziales Lernen“, Bewegungsförderung, Präventionsmaßnahmen durch Gesundheitssport, Leistungssport etc. fördern, weil ihre Angebote eine hohe Qualität aufweisen. Die **Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.** legt ein erstklassiges Zeugnis darüber ab, zu welchen Leistungen ein Verein fähig ist.

Unsere Vereine im Rheinischen Turnerbund sind nach wie vor eine wesentliche Stütze des gesellschaftlichen Lebens und erfüllen eine tragende Funktion, weshalb wir mit Stolz und Recht Unterstützung einfordern dürfen, gerade weil wir keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen.

Euer Erfolg stärkt unsere Gemeinschaft im Rheinischen Turnerbund.



A handwritten signature in black ink that reads "Hans-Jürgen Zacharias". The signature is written in a cursive style.

Hans-Jürgen Zacharias



Präsident des Rheinischen Turnerbundes

**Grußwort**  
**Turnverband Wuppertal**  
**Dorothee Hartmann**



**1860 – 2010 : Vom alten Vereinsgeist  
zur stressfreien Form der Bindung zwischen  
Menschen mit gleichen Interessen**

Durch ständiges Weiterentwickeln und Anpassen seiner sportlichen Angebote konnte die Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 150 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit betreiben.

Der Verein ist heute

- ein Dienstleister für Fitness und Gesundheit
- eine Schule für Körper und Geist
- ein Ort für fairen Wettkampf und Entwicklung von Team-Geist.

Der Verein hat erkannt, dass Menschen zunehmend Wert darauf legen, sich lebenslang fit zu halten. Die Sportangebote verbessern den Immunstatus, fördern die Fettverbrennung und schaffen mehr neuronale Schaltungen im Gehirn.

Der Verein lehrt durch die Teilnahme an seinen Angeboten Werte, Fairness und Achtung vor Regelwerken. Er reißt Barrieren zwischen Menschen nieder und schafft Integration.

Der Verein fördert durch den Sport eine angemessene Selbsteinschätzung, führt die Sporttreibenden an ihre Grenzen und macht sie stärker.

Der Verein heißt DT Ronsdorf 1860 e.V. und ist einer von uns!

Die Mitglieder des Turnverbandes Wuppertal gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin ein erfolgreiches und erfülltes Vereinsleben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Hartmann', with a long, sweeping underline.

Dorothee Hartmann  
Vorsitzende

## **Grußwort Stadtsportbund Wuppertal Klaus Fechtenhövel**



Die ältesten Vereine in Deutschland und damit auch in Wuppertal sind in der Regel Turnvereine, weil sich Sport in unserem heutigen Sinne immer auf Leibesertüchtigung in Form von Turnübungen bezog. Moderne Sportarten waren noch nicht erfunden oder galten als verpönt.

Somit lag der Schwerpunkt der sportlichen Aktivitäten der Späteren DT Ronsdorf auch im Turnen – die eigene Turnhalle wurde noch im 19. Jahrhundert eingeweiht. Die Bauzeit betrug 10 Jahre. Damals hatte man noch eine andere Vorstellung von Zeit als heute – und vielleicht auch von Geduld?

Erst im 20. Jahrhundert kamen nach dem überstandenen ersten Weltkrieg die „Rasenspieler“ dazu. Ob es für diese immer einen Rasen gab, ist nicht überliefert.

Die Entwicklung des Vereins geht später (1923) jedoch in eine andere Richtung. Die Turner und die Rasenspieler trennen sich – man bleibt sich aber freundschaftlich verbunden über die gemeinsamen Besitzrechte in der Waldkampfbahn. Es entsteht der TSV Ronsdorf.

Nach dem zweiten Weltkrieg zeigt die DT Ronsdorf ihren ausdrücklichen Überlebenswillen, baut die Turnhalle wieder auf; der Verein hat den Krieg überlebt, das Sportangebot wird im Laufe der Zeit erweitert. Mit Gymnastik, Leichtathletik, Volleyball, Basketball, Schwimmen, Badminton und Nordic Walking deckt der Verein eine ganze Palette von familienfreundlichem Breitensport ab. Volleyball und Basketball werden auch als Leistungssport betrieben.

Die Liste der ehrenamtlichen Helfer des Vereins ist lang. Stellvertretend für alle sei Wolfgang Hellmig erwähnt, der den Verein von 1951 bis 2001, also 50 Jahre, erfolgreich führte, ein äußerst seltenes Jubiläum.

Dem jetzigen Vorstand, mit Georg Böhner an der Spitze, sage ich im Namen des Wuppertaler Sports Dank für 150 Jahre Wuppertaler Sportgeschichte mit der DT Ronsdorf.

Ich wünsche dem Verein auch für die nächsten Jahre viel Glück. Er wird bestimmt auch weiterhin in der Ronsdorfer Sportszene eine feste Größe bleiben; davon bin ich überzeugt.



**Klaus Fechtenhövel**  
Vorsitzender Stadtsportbund

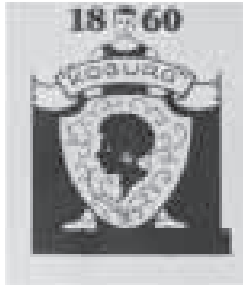
## 150 Jahre DT Ronsdorf 1860 e.V.

### 1848

Der Beginn der organisierten Turnbewegung und die Gründung eines Dachverbandes (Deutscher Turnerbund) wird auf dieses Jahr datiert. In Ronsdorf wird auch schon geturnt und zwar im Eller'schen Saal an der Breiten Straße.

### 1860

Mit 970 Teilnehmern kommt die gesamte deutsche Turnerschaft erstmalig bei einem Turnfest in Coburg vom 16.-19. Juni zusammen.



### 1860

In Ronsdorf treffen sich am 11. Juli im Lokal Abraham Mesenholl 38 Bürger und gründen die „Turngemeinde zu Ronsdorf“. Ende 1860 zählt der Verein 63 Mitglieder. Der erste Turnabend findet am 16. Juli statt und am 24. Juli stiftet G.A.Scheidt (Scheidtstraße !!) aus New York ein komplettes Turnreck und wird Ehrenmitglied.

### 1861

Am 14. April wird ein erstes Schauturnen veranstaltet und am 14. August tritt der Verein dem „Rheinisch-Westfälischen Bund“ bei. Ronsdorfer Frauen sticken die erste Vereinsfahne, die am 1. Dezember festlich eingeweiht wird.

## Vereinsgeschichte kurz gefasst

### 1863

Die Turner ziehen in den Selbach'schen Saal (Ecke Bandwirkerstr/Blombachstr.) um, wo sie wöchentlich 3 Übungsstunden abhalten.

### 1886

48 Mitglieder gründen am 25. August den „Ronsdorfer Turnerbund“, der bereits am Jahresende auf 150 Turner kommt und seine Turnstätte im Rheinischen Hof, später im Ratskeller findet.

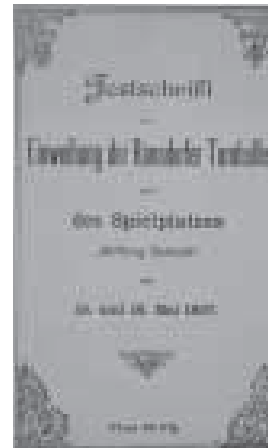
### 1887

Die Grundsteinlegung für die erste Ronsdorfer Turnhalle erfolgt am 8. Juni.

### 1891

Die Ronsdorfer Turngemeinde tritt dem Wuppertaler Gau bei.

### 1897



Die Einweihung der Turnhalle Scheidtstr. wird zwei Tage lang gefeiert – am 15. und 16. Mai.



### 1910

Die Turngemeinde feiert ihr 50. Stiftungsfest und das Jahndenkmal wird an der Turnhalle errichtet. Beiden Vereinen, der Turngemeinde und dem Turnerbund, wird die Hallenmiete erlassen und sie erhalten die Goldene Medaille der Stadt Ronsdorf.



### 1911

Der Turnerbund begeht sein 25-jähriges Jubiläum.

### 1913

Ronsdorfer Turner beteiligen sich am Staffellauf zum Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, wo im gleichen Jahr das Deutsche Turnfest stattfindet.



In ganz anderem historischen Licht wird dort 2002 ein weiteres Deutsches Turnfest gefeiert, im wieder vereinten Deutschland.

### 1919

Der Verein findet sich nach dem 1. Weltkrieg wieder im Aufbau begriffen. Am 19. November schließt sich die Turngemeinde mit dem Verein für Rasenspiele zum Turn- und Spielverein e.V. Ronsdorf zusammen.

### 1920

Der Verein begeht sein 60. Stiftungsfest mit großen leichtathletischen Wettkämpfen.

### 1922

Turner und Spieler bauen die Waldkampfbahn (Parkstr.), die am 20. August eingeweiht wird.

### 1923

Aufgrund einer Verbandsentscheidung trennen sich die beiden Vereine wieder. Die Turner nehmen ihren alten Vereinsnamen wieder an. Die Rasenspieler behalten den Namen Turn-und Spielverein, unter Hinzufügung ihres Gründungsjahres 1905 (TSV 05) Die Besitzrechte der Waldkampfbahn werden unter den beiden Vereinen zu gleichen Anteilen aufgeteilt. Sie haben heute noch Bestand.

### 1926

Der Ronsdorfer Turnerbund richtet das Gauturnfest auf der Waldkampfbahn aus.

### 1928

Ronsdorfer Turner sind beim Deutschen Turnfest in Köln erfolgreich.

### 1930

Die Turngemeinde feiert ihr 70. Stiftungsfest.



### 1931

Der Ronsdorfer Turnerbund erbaut ein Vereinsheim.

### 1933

Die Nationalsozialisten nutzen das Deutsche Turnfest in Stuttgart für eine propagandistische Gleichschaltung ihrer Ideologie mit dem Deutschen Turnen.

### 1934

Turngemeinde und Turnerbund schließen sich zusammen und geben sich den Namen Deutsche Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V..

### 1943

Die Turnhalle Scheidtstr. wird bei einem Fliegerangriff auf Ronsdorf im Zweiten Weltkrieg zerstört.

### 1944

Die Turnhalle Fachschule (heute Bandwirkermuseum) kann für den Turnbetrieb Samstag nachmittags genutzt werden.

### 1945

Anfang 1945 kommt der Turnbetrieb gänzlich zum Erliegen. Die Militärregierung sperrt das Vereinsvermögen. Am 14. Dezember erhält der Verein durch das Stadtamt für Leibesübungen die Genehmigung zur Wiederaufnahme des Turnbetriebs.

### 1946

Am 27. Januar findet die erste Hauptversammlung nach dem Krieg statt. 27 Turner und 19 Turnerinnen sind anwesend.

### 1947

Das Vereinsvermögen wird durch die Militärregierung wieder frei gegeben und das Turn-und Spielfest in Remscheid besucht.

### 1948

Das noch heute gültige Vereinsabzeichen wird von Hans Zimmermann entworfen. Es werden erstmalig Schülerinnen- und Schülerriegen gebildet. Am 31. Dezember beträgt das Vereinsvermögen nach der Währungsreform 333,15 DM.

### 1949

Am 12. Juni veranstaltet die Deutsche Turnerschaft einen Volksturntag gemeinsam mit dem BTV Graben. Alle Abteilungen nehmen am Fest des Wiederaufbauringes in der Waldkampfbahn teil.

### 1950

Am 26. März richtet die DT den Dreikreisekampf (Berg, Niederberg, Wuppertal) in der Toro (heute Hotel Stadt Ronsdorf) aus und am 9. Juli das Gaukinderturnfest in der Waldkampfbahn mit ca. 600 Teilnehmern.

Jugendliche des Vereins erringen den Wanderpreiswimpel der Wuppertaler Turnerjugend. Im Oktober wird das 90. Stiftungsfest im Talsperrenrestaurant gefeiert.

### 1951

40 Jugendturnerinnen und –turner fahren am 30. Juni zum Jugendgruppenwettbewerb nach Schloß Burg.

### 1952

Die erste Turnerriege nach dem Krieg präsentiert sich stolz.



### 1954

Die DT ändert die Satzung und die Gemeinnützigkeit wird eingetragen. Zum wiederholten Male werden das Gaukinderturnfest und der Dreikreisewettkampf ausgerichtet.

### 1955

Die Vereinsjugend holt nach dreimaligem Gewinn den Wanderpreiswimpel der Wuppertaler Turnerjugend in den Vereinsbesitz.

### 1956

Am 11. Oktober wird die neu erbaute Turnhalle Scheidtstr. eingeweiht.



### 1957

Die DT richtet am 23. Juni das Kreiskinderturnfest aus.

### 1958

Die DT nimmt am Turnfest in München teil und wird Mitglied im neu gegründeten Ronsdorfer Heimatbunde.V..





## 1960

Vom 19. bis 27. Juni feiert die DT ihr 100-jähriges Stiftungsfest in Ronsdorf mit ausgedehntem Festprogramm: Gaukinderturnfest, Jubiläumsfeier im Kinosaal der Toro, Gauwettkämpfe in der Waldkampfbahn, Platzkonzert und Gymnastikvorführungen, Veranstaltungen und Tanz im Festzelt am Stadtbahnhof. Die neue Vereinsfahne wird eingeweiht. Der Verein zählt 339 Mitglieder, die sich abteilungsweise stolz dem Fotografen stellen.



## 1961

Das Stiftungsfest wird in der Gaststätte Zur Grüne gefeiert, da das Talsperrenrestaurant seit 1956 geschlossen ist.

## 1963

Vom Deutschen Turnfest in Essen vom 15. bis 21. Juli kommen 8 Turnfestsieger zurück.





**1964**

Die DT nimmt zum ersten Mal Landesmittel (Landessportbund) für Gerätebeschaffung in Anspruch.

**1965**

Am 30. Mai richtet die DT wieder das Gaukinderturnfest aus. Manfred Beyers wird Niederrhein-Meister im Hammerwerfen.

**1966**

20 DT-Mitglieder nehmen am Landesturnfest in Remscheid vom 3. bis 5. Juni teil. 3 Vereinsmitglieder qualifizieren sich für die Deutschen Turnmeisterschaften. Dort wird Manfred Beyers Deutscher Meister im Schleuderballwerfen.

## 1967

Dieses Jahr lässt die DT um 2 neue Abteilungen wachsen. Im neu erbauten Stadtbad erhalten der BTV Graben und die DT Ronsdorf einen Übungsabend. Die Schwimmabteilung ist geboren. Die neu erbaute Turnhalle Vogelsholz und die zugeteilte Übungszeit sind die Geburtsstunde der damals noch so genannten Jedermann-Abteilung, aus der auch dann später das Interesse für das sich rasant verbreitende Volleyball-Spiel in der DT entstand.

## 1968

16 Teilnehmer kehren am 28. Mai begeistert und beeindruckt vom Deutschen Turnfest in Berlin zurück. Die Abteilung Mutter- und Kind-Turnen wird ins Leben gerufen.

## 1969

Die DT macht sich auf die Suche nach einer neuen Austragungsstätte ihres jährlichen Stiftungsfestes, nachdem die Gaststätte Grüne für derartige Feiern nicht mehr zur Verfügung steht. Die „englischen“ Sportplätze an der Parkstr. werden den Vereinen zur Nutzung freigegeben. Damit haben die Leichtathleten eine 400m-Rundlaufbahn



## 1970

Zum ersten Mal, und in den Folgejahren regelmäßig am 17. Juni, veranstaltet die DT eine alle begeisterte Familienorientierungsfahrt.

Beim Rheinischen Landesturnfest in Leverkusen (17. bis 18. Mai) qualifizieren sich 4 DT-Mitglieder für die Deutschen Turnmeisterschaften in Kaiserslautern, und Petra Bilstein und Manfred Beyers belegen dort jeweils einen beachtlichen 5. Platz. Der Verein zählt 398 Mitglieder.

## 1971

Am 20. März richtet die DT die Kreis-Waldlaufmeisterschaften aus. Beim 1. Vereinsschwimmwettbewerb am 24. Oktober werden 140 Aktive gezählt. Der Vorstand entschließt sich nach langen Diskussionen erstmals dazu, Übungsleitertätigkeiten zu vergüten. Da Übungsstunden und Helferinnen und Helfer fehlen, muss der Verein einen Aufnahmestopp für das Kinderturnen aussprechen.

## 1972

Die nicht mehr zeitgemäße Vereinssatzung wird in diesem Jahr überarbeitet.

## 1973

Eine verbindliche Jugendsatzung wird erarbeitet. Ab sofort wählt die Turnerjugend eigenständig ihre Vertreter im Vorstand und verwaltet sich selbst. Am Deutschen Turnfest in Stuttgart (12. bis 16. Juni) nehmen dieses Mal nur 6, insbesondere jugendliche Mitglieder teil. Für das jährliche Nikolausturnen in der Turnhalle müssen 300 Tüten gepackt werden.

## 1974

Am 21. Februar wird die neue Jugendordnung verabschiedet. Die Vereinsjugend erringt am 22. Juni den 1. Platz beim Otto-Bauer-Gedächtnisturnen in Cronenberg. Am 27. Juni fahren 3 Leichtathleten in die französische Partnerstadt Saint-Étienne zum Städtevergleichskampf.

### **1975**

Beim Gaukinderturnfest im Stadion am Zoo erreichen Mädchen und Jungen der DT den 2. Platz in der Vereinswertung.

### **1976**

Die neue Vereinssatzung wird verabschiedet. Das aktive Wahlrecht ist ab sofort auf das 16. Lebensjahr herunter gesetzt.  
Zum Landesturnfest in Bergisch-Gladbach fahren 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### **1978**

Die äußerst aktive und erfolgreiche Jugend der DT richtet das Turnerjugendtreffen des Rheinischen Turnerbundes aus.

### **1979**

Die Jugendlichen der DT unternehmen eine Pfingstfahrt nach Bad Triberg  
Am 18. August nimmt die DT erstmalig am 2. Ronsdorfer Liefersack des Heimat- und Bürgervereins teil, in der Folge regelmäßig.  
Der jeweilige 12-Kampfmeister des Vereins in leichtathletischen Disziplinen erhält einen neu gestifteten Pokal.

### **1980**

Die DT Ronsdorf feiert mit ihren nun 472 Mitgliedern das 120. Stiftungsfest im Dürselenhaus.

### **1981**

Die Zahl der Anmeldungen von Erwachsenen steigt erfreulicherweise, während die Anzahl von Schülerinnen und Schülern zum ersten Mal rückläufig ist.

### **1982**

Kinder, Jugendliche und Familien der DT erleben ihre erste Oster-Freizeit auf Langeoog.  
Eine Gruppe Jugendlicher unternimmt eine Fahrt nach Holland.  
Erika Werner nimmt an den Veteranenmeisterschaften in Japan teil.

### **1983**

Es wird eine zweite Kinder-Freizeit auf Langeoog durchgeführt und eine Jugendgruppe unternimmt eine Fahrt nach Luxemburg.  
Die Frauenabteilung wächst so stark an, dass zwei Übungsgruppen gebildet werden müssen.

### **1984**

Die Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit von Vereinen machen eine Satzungsänderung erforderlich.

### **1985**

Das 125-jährige Vereinsjubiläum wird mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert: Vereinsmeisterschaften im Schwimmen (28. August), Vereinsmeisterschaften Wahlwettkämpfe für alle (31. August), Offener Werfertag (21. September), Ausstellung in der Sparkasse (ab 27. September), Kranzniederlegung am Jahndenkmal (27. September), Sportliche Großveranstaltung in der Sporthalle der Gesamtschule (28. September), Festakt und Empfang im Dürselenhaus (5. Oktober), Volleyball-Turnier (19. Oktober), sportlich musikalischer Jubiläumsabend im Dürselenhaus (19. Oktober). Beim Landesturnfest in Jülich erreicht Klaus Richter die Qualifikation für die Deutschen Turnmeisterschaften im Schleuderballwerfen und Steinstoßen. Der Verein hat 533 Mitglieder.

### **1986**

Der Vereins- und Jugendraum der Freiwilligen Feuerwehr neben der Turnhalle wird von der DT übernommen.

### **1989**

Die DT erweitert ihr Sportartenangebot und ab sofort spielen viele interessierte Erwachsenen und Jugendliche Badminton als Freizeitsport in der Sporthalle der Gesamtschule.







Die DT-Werfer-Elite mit Manfred Beyers, Roman Fabischak, Hermann Huppertsberg, Klaus Richter, Alan Seatory und Klaus Weiffenbach erzielt Bestleistungen bei Deutschen Meisterschaften in der Einzel- und Mannschaftswertung.

Die DT Ronsdorf tritt dem Westdeutschen Volleyball-Verband bei und nimmt mit einigen Mannschaften an den Meisterschaften teil.

### 1997

In diesem Jahr beginnt eine ganze Folge von jährlichen Spielfestivals der Rheinischen Turnerjugend, an denen die Kinder und Jugendlichen der DT häufig mit großen Gruppen für mehrere Tage in Zelten Quartier beziehen und sportlich-gesellige Gemeinschaftserfahrungen machen.



### 1995

Die Verwaltung der Sportanlage Scheidtstr. geht vom Sportamt der Stadt Wuppertal in die Verantwortung der DT über.

Auf dem Turnplatz an der Scheidtstr. wird zum ersten Mal ein offenes Boule-Turnier durchgeführt, das auch in den Folgejahren großen Zuspruch findet.

### 1996

Die ehemalige Feuerwehrgarage wird zu einem Jugend- und Freizeitraum für DT-Mitglieder in über 500 Stunden Eigenleistung umgebaut.



### 1998

Zum großen Deutschen Turnfest in München vom 31. Mai bis 7. Juni fahren 27 Mitglieder und nehmen an Wahlwettkämpfen, Volleyballturnieren und Familienwettbewerben teil.

### 1999

Der Vorstand beschließt eine eigene DT-Website einzurichten und beginnt mit den Planungen.

## 2000

Im ihrem 140. Bestehensjahr hat die DT 850 Mitglieder, davon über 400 Kinder und Jugendliche.

Beim Landesturnfest in Moers vom 1. bis 4. Juni starten 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Wettkämpfen.

Die erste DT-Website geht ins Netz und es beginnt eine neue Ära der Kommunikation auch innerhalb des Vereins. Die Volleyball- und Basketball-Abteilungen folgen einige Jahre später mit eigenen verlinkten Websites mit stets hochaktuellen Informationen zum Mannschafts- und Meisterschaftsgeschehen.

## 2001

Bei einer großen Feierstunde in der Turnhalle am 18.03. nimmt Wolfgang Hellmig nach in der Tat über 50-jähriger Vorstandstätigkeit, davon 46 Jahre als Vorsitzender, Abschied von seinem Vorstandsamt. Vertreter der Stadt, des Sportsportbundes, des Turnverbandes, befreundeter Vereine, sowie zahlreiche weitere Gäste und Mitglieder der DT bereiten Wolfgang Hellmig und seiner Frau eine angemessene sportlich-gesellige Verabschiedung.



## 2002

Zum wiederholten Male lädt der Vorstand zu einem informativen Fortbildungs-Wochenende in Marienheide für interessierte Übungsleiter und ihre Familien ein. Der Erfolg dieser Veranstaltung findet so viel Zuspruch, das sie später im Heim des BarmerTV in Würde noch häufiger wiederholt wird.







Die Teilnahme am DeutschenTurnfest in Leipzig vom 18. bis 25. Mai ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis und das nicht nur, weil alle täglich von Halle nach Leipzig und zurück pendeln müssen.



### 2003

Die Attraktivität der Hallenausstattung wird gesteigert. Die DT lässt auf eigene Kosten eine Kletterwand für kleine und große Einsteige-Kletterer installieren.



### 2004

Seit dem 18. Februar ist die DT offiziell Mitglied im Basketballverband, nachdem kurz zuvor die Basketball-Abteilung des TSV einen Wechsel in die DT beantragt hat. Diesem Antrag wird stattgegeben und seitdem spielen Basketballer im DT-Dress bis in die Herren-Oberliga.





Die neue Abteilung Stickwalking, danach wohl dem Trend gerecht Nordic-Walking, wird ins Leben gerufen und findet ständig wachsenden Zuspruch vor allem bei der reiferen Generation. So kann man in Ronsdorf an mehreren Tagen und Abenden in der Woche DT-Mitglieder sportlich am oder besser mit dem Stock gehen sehen

## 2007

Beim Sommerfest auf dem Platz und in der Halle zeigen die DT-Mitglieder, dass sie auch über ihre Abteilungen hinaus gemeinsam feiern und Sport treiben können.



**2009**

Beim jährlichen Nikolausturnen wird der Nachwuchs der DT präsentiert.



# 150 Jahre



... und wir sehen uns auch in Zukunft beim Breiten-, Gesundheits- und Leistungssport und bei gemeinsamen Festen und Feiern in der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V.





## DT Eltern-Kind-Gruppen, Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler

In diesen Gruppen ist in der Turnhalle immer besonders viel Bewegung an und mit großen und kleinen Geräten, in Bewegungslandschaften, auf Hindernisparcours und natürlich auch am Boden, Reck, Bock, Barren, Pferd und an den Ringen. Auch leichtathletische Grundfertigkeiten werden geschult, zumal im Sommer auch der Platz zur Verfügung steht.

Bei gemeinsamen Spielen auch mit Bällen erwerben die Kinder soziale Fähigkeiten, lernen gegenseitige Rücksichtnahme und auch sich an einfache Regeln zu halten.

Doch oft wird der von den Übungsleitern für die Stunde geplante Ablauf durch spontane Ideen der Kinder ergänzt und je nach aktuellem Bewegungsdrang und Gruppenzusammensetzung variiert.

Besondere Highlights sind die von den Kindern ausgewählten Spiele in der jeweils letzten Stunde vor den Ferien, das Karnevalsturnen in Kostümen und der feierliche Abschluss vor Weihnachten.





## DT-Gerätturnen 2010

Turnen kann bei uns jeder, egal welchen Alters, ob Junge oder Mädchen, ob klein oder groß und ob dick oder dünn. Betreut wird die Gruppe von zwei Übungsleiterinnen (Silke Frischemeier und Bianca Goglin), die beide im Gerätturnen groß geworden sind und auch selbst schon Wettkämpfe in ihrer Kindheit und Jugend geturnt haben. Leider ist die dritte Übungsleiterin (Stephanie Seifert) aus beruflichen Gründen im Februar 2010 in die Schweiz gezogen. Ihr Wissen versuchen sie in dieser Übungsstunde an die Kinder weiter zu geben und diese haben immer sichtlich Spaß dabei. Nach anfänglichen Aufwärmübungen werden Geräte aufgebaut und daran geturnt, gelegentlich wird am Ende noch ein Spiel gespielt. Die Gruppe wächst stetig und kann noch größer werden. Vielleicht können sie ja in nächster Zeit bei einem Wettkampf mitmachen, die passende Kleidung haben sie schon.



## DT-Nordic-Walking 2010

Seit 2001 hat die DT eine weitere rege Abteilung, die Günter Andreß nach erfolgreicher Trainerausbildung durch den Deutschen Skiverband ins Leben rief: die Trend-Sportart Nordic-Walking, die zunächst in Kursform bei Dauerregen und Flutlicht auf dem Sportplatz an der Turnhalle Scheidtstraße durchgeführt wurde. Nach Ablauf des Kurses blieben 8 Teilnehmer übrig, die Mitglied im Verein wurden und fortlaufend freitags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr diese Sportart bei Sonne, Regen, Sturm und Schnee in unserer schönen Ronsdorfer Umgebung ausüben. Durch das Angebot weiterer Kurse entstanden im Laufe der Jahre drei Nordic-Walking Gruppen, die diese Sportart mit viel Freude und Ausdauer betreiben. Unterstützung hat Günter Andreß durch Sonja Nolte bekommen, die inzwischen auch eine Nordic-Walking Gruppe leitet.





## DT-Step-Aerobic 2010

Gymnastik-Übungsstunden für Frauen in unserer Turnhalle haben eine lange Tradition und die Gruppen gehörten stets zu den am stärksten frequentierten, so dass wir lange Jahre zwei Gruppen bilden mussten. In diesen Stunden kamen alle in erster Linie bei Power-Song-Musik auf ihre konditionellen Kosten und jede ging in der Regel verschwitzt in die Kabine. Besondere Auftritte hatte und hat diese Abteilung immer bei den jährlichen Stiftungsfesten und anderen Gelegenheiten.

Die traditionelle Frauengymnastik hat nun ein neues Gesicht. Zu Anfang des Jahres 2009 wandte sich der Kurs, der seit 2006 von der Studentin Louisa Noffke geleitet wird, ab von der klassischen Power-Aerobic und hin zu einem Stepaerobic basierten Kraft- und Ausdauertraining.

Dabei kommen regelmäßig Kleinhanteln zum Einsatz, die im Takt aktueller (Chart-)Musik für wohldefinierte Armmuskulatur sorgen sollen, während das Auf und Ab auf dem Reebok-Step Kondition und Beinkraft fordert. Hierbei sorgen kleine Choreographien für Abwechslung und aktive Entspannung. Denn wer über Schrittfolgen nachdenkt, vergisst ohne weiteres Job und Alltagsstress getrost mal für ein Stündchen. Den Abschluss unserer Trainingseinheiten bilden nach wie vor wiederum klassische „BOP“ (Bauch, Oberschenkel & Po) – Übungen, die nicht nur den immer wieder neuen Gesichtern dieser wieder ständig wachsenden Gruppe hin und wieder Muskelkater bereiten.

Mit einer kleinen Darbietung beim Stiftungsfest 2009 gab die Gruppe einen Einblick und eine Kostprobe dieser neuen Kursgestaltung, welche für viel Freude bei den Zuschauern in der Halle Scheidtstraße sorgte. Auch wir freuen uns, und zwar darüber, dass wir einen Teil zum Gelingen der Jubiläumsfeier 2010 – 150 Jahre DT Ronsdorf – beitragen dürfen!







## DT-Wirbelsäulengymnastik 2010

Schon vor längerer Zeit entstand der allgemeine Wunsch bei erwachsenen Mitgliedern eine Übungsstunde einzurichten, die speziell auf präventiven und auch therapeutischen Gesundheitssport ausgerichtet ist. Der Zulauf speziell zu dieser Gruppe am Montagabend war im Zuge der auch von allen Krankenkassen so stark propagierten Gymnastik besonders groß und zur Zeit finden regelmäßig zwischen 30 und 40 Frauen und auch einige Männer mit Gymnastik-Matten unter dem Arm den Weg zur Turnhalle. Alle sind begeistert von dem dosierten, abwechslungsreichen und fachspezifischen Programm, das die Physiotherapeutin Alexandra Schulte wöchentlich bietet.



## DT-Badminton 2010

Die Sporthalle der Erich-Fried-Gesamtschule An der Blutfinke ist eine heiß begehrte und von allen Ronsdorfer Sportvereinen bevorzugte Übungs- und Trainingsstätte. Die DT konnte bereits Ende der 80er Jahre eine Hallenzeit für das Badminton-Spiel belegen, eine Sportart, die eine bestimmte Hallenhöhe voraussetzt. Schnell fanden sich viele Interessenten bei Jugendlichen und Erwachsenen, die Spaß an diesem schnellen und oft auch Schweiß treibenden Sport bekundeten. Wenn auch ein Ruf nach einer Teilnahme an Meisterschaften bei den Spielerinnen und Spielern bisher im Wind verweht, so haben alle weiterhin sichtlich Freude am Netz mit ihren Schlägern und Federbällen.



## DT-Seniorinnen 2010

Montags geht es in der Turnhalle etwas geruhsamer zu als in anderen Übungsstunden, denn dann ist Bewegungszeit für unsere älteren Mitglieder, die sich bei gymnastischen Übungen mit und ohne kleinen Geräten und manchmal auch mit Musik ihre Fitness erhalten wollen und natürlich auch ein Schwätzchen halten. Übrigens, keine Angst vor dem Alter: die älteste wird bereits 87 Jahre alt und fühlt sich im Grunde fit wie ein Turnschuh. Unsere älteren Mitglieder sind auch gern gesehene Gäste bei Vereinsfesten und -feiern.



## DT-Leichtathletik 2010

Leichtathletische Disziplinen wie Laufen, Weitsprung, Kugelstoßen und insbesondere Schleuderballwerfen sind schon immer fester Bestandteil der Übungs- und Trainingspraxis sowie in Mehr- und Einzelwettkämpfen des Deutschen Turnverbundes und seiner angeschlossenen Turnvereine gewesen. In der DT Ronsdorf wurde dieser enge Rahmen rein turnerischer leichtathletischer Disziplinen gesprengt und Ende 1950 begann Rolf Bilstein mit dem ehrgeizigen Aufbau einer Leichtathletikabteilung. Wegen einer fehlenden Rundlaufbahn in Ronsdorf konzentrierte sich seine noch kleine Truppe über ein allgemeines Leichtathletikprogramm hinaus auf die Wurfübungen, die auf dem Platz an der Turnhalle Scheidtstr. gut durchgeführt werden konnten. Durch sein systematisches, konsequentes Training versammelte Rolf Bilstein dann eine ansehnliche Gruppe von Leichtathletinnen und Leichtathleten um sich. In diesen Jahren wurden auch schon die ersten überörtlichen Erfolge in Wettkämpfen erzielt. 1966 errang Manfred Beyers die Deutsche Meisterschaft im Schleuderballwerfen der Männer. Aber auch Andere überzeugten durch großartige Leistungen, wie der Hammerwerfer Hermann Huppertsberg, der vielseitige Werfer Klaus Beyers, der Speerwerfer Gerd Meyer sowie die Mehrkämpferin Jutta Schuldt. Einige Jahre später zeigte der überragende Klaus Richter Kugelstöße an die 18 Meter und Diskuswürfe über 52 Meter, bis heute im Verein unerreicht. Erwähnenswert sind auch der vielseitige Jochen Kopplin und der viel zu früh verstorbene Bernd Idel. Mitte der 80er Jahre zog sich Rolf Bilstein als Trainer und Betreuer aus der Leichtathletik zurück. Die Jugendlichen wurden eine Zeit lang von Klaus Körner und Gerhard Demmer betreut und trainiert. In dieser Situation übernahm Hermann

Huppertsberg die Abteilungsleitung, die er bis heute inne hat.

Viele Athleten waren mittlerweile auf Grund ihres Alters für die Seniorenwettkämpfe startberechtigt. Hermann Huppertsberg brachte hierbei in seiner unübertroffenen Leistungskonstanz das seltene, wenn nicht gar einmalige Kunststück fertig, zunächst bis 2009 12 Deutsche Seniorenmeisterschaften im Hammerwerfen zu erobern. Im Diskuswerfen der Senioren schaffte Klaus Weiffenbach eine Weltbestleistung. Inzwischen führte der Sportverband Laufen-Springen-Werfen alternative Wurfübungen durch. Zur Austragung kamen Steinstoßen, Gewicht-Scheiben- und Eisenschleuderwerfen. Bei diversen Deutschen, Europa- und Welt-Meisterschaften kamen die DT-ler Huppertsberg, Seatory, Weiffenbach, Boddenberg, Fabischak, Kuhlenbach, Teschke und der Jugendliche Florian Bürkner mit Medaillen reich dekoriert nach Hause. Auch die Jugendarbeit wird in der DT-Leichtathletikfamilie groß geschrieben. Die Besten der ersten Jahre waren Petra Bilstein, Angelika Stöcker und Marc Beyers. In letzter Zeit dominierten Florian Bürkner, Laura Pouryamout, Jörn und Leif Droste, Nils Draeger, Jakub Czichor und Moritz Kremer. Neuer Jugendtrainer ist der vorbildlich agierende, erfolgreiche Läufer Jan Röttger.

Seit vielen Jahren hat sich parallel zum Training der Leichtathleten eine Gymnastiktruppe unter der vielseitig begabten, ehemals sehr guten Mehrkämpferin Petra Otte-Körner etabliert. Der Zulauf zu dieser eher fitness- und gesundheitsorientierten Übungsstunde ist stetig. Auch Sonntagvormittags treffen sich seit längerer Zeit Seniorenleichtathleten zur Gymnastik unter der Leitung von Heike Haase.

*Manfred Beyers*





## DT-Schwimmen 2010

Auch wenn wir ein Turnverein sind, sollte der Volkssport Schwimmen bei uns nicht zu kurz kommen. Daher schloss die DT – im „Kampf“ um rare Belegungszeiten – vor Jahren eine Kooperation mit dem BTV Graben ab. Seitdem belegen wir gemeinsam den Mittwochnachmittag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit diversen Aktivitäten im Ronsdorfer Schwimmbad.

Gerade in Zeiten stetig zunehmender Nicht-Schwimmer-Zahlen sehen wir uns auch als Turnverein in der Pflicht, diesem Trend entgegenzuwirken. Gut ein Drittel der Kinder kann am Ende der Grundschulzeit gar nicht oder nicht gut schwimmen. Vielen Eltern fehlt die Zeit für regelmäßige Schwimmbadbesuche, im schulischen Schwimmunterricht sind die Gruppen oft zu groß und die reine Schwimmzeit zu kurz.

Wir können als Turnverein keine Leistungsschwimmer trainieren. Bei uns sollen Kinder Spaß an der Bewegung im Wasser erleben, das Schwimmen nicht nur zum Erwerb des begehrten „Seepferdchens“ erlernen, sondern durch wöchentliches Üben zu sicheren Schwimmern werden.

Dazu gehören das Vermitteln der verschiedenen Schwimmstile, des Tauchens und die Vorbereitung auf den Erwerb der Schwimmabzeichen von Bronze bis Gold. Zukünftig soll auch wieder an Wettkämpfen für Schwimmer in Turnvereinen teilgenommen werden.

Ab 19.30 Uhr tummeln sich bis zu 100 Kinder in 6 Gruppen im Wasser, angeleitet von insgesamt 10 Übungsleitern aus beiden Vereinen.

Während die Jüngsten spielerisch an das Element Wasser herangeführt werden und erste Schwimmbewegungen mit sicherem Boden unter den Füßen einüben, muss man sich in der Folgegruppe schon selbst über Wasser halten und an Koordination und Kondition arbeiten, um das große Ziel, das Seepferdchen, zu erreichen.

Mit diesem ersten Abzeichen auf Badehose/-anzug wird dann im „Tiefen“ das bis dahin Erlernte vertieft und das Gefühl, sicher schwimmen zu können, vermittelt. Erst danach können sich die Kinder in den folgenden Gruppen auf weitere Schwimmabzeichen vorbereiten, an den Techniken der verschiedenen Schwimmstile feilen und ihre Schnelligkeit verbessern.

Ab 20.15 Uhr können auch erwachsene Vereinsmitglieder ihre Bahnen ziehen. Dies wird vorwiegend von Sportlern der Altersklasse Ü50 in Anspruch genommen. Wer sich als junger Erwachsener in verletzungsgefährlichen Sportarten ausgepowert hat, kann sich hier beim Gelenk schonenden Freizeitschwimmen bis ins hohe Alter fit halten. Dabei darf natürlich der vereinsübergreifende Klön am Beckenrand nicht fehlen.

Wie lange wir das Schwimmen als Sportart in unserem Verein allerdings noch anbieten können, hängt nicht zuletzt vom Schicksal unseres Ronsdorfer Schwimmbades ab.

*Gabi Hellmig*







## DT-Volleyballerinnen und -Volleyballer 2010

In den letzten Jahrzehnten hat der Verein vielen Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen die Möglichkeit gegeben, miteinander Volleyball zu spielen. Aus einer einzigen Mannschaft im Jahre 1984 ist mittlerweile eine große Abteilung mit über 12 Mannschaften und mehr als 100 Volleyballerinnen und Volleyballern entstanden. Ein besonderer Dank gilt deshalb unserem Abteilungsleiter Ralf Treute, der mit seinem großen Engagement diesen Leistungsstand möglich gemacht hat.

Aktuell spielen 4 Damenmannschaften, je eine weibliche D- bis A-Jugend, je eine männliche B- und A-Jugend, sowie 2 Herrenmannschaften als SG Wupper für die DT Ronsdorf. Des Weiteren haben wir zwei Hobby-Mixed-Mannschaften, bei denen nicht die Leistung sondern der Spaß am Sport und das Zusammensein an erster Stelle stehen. Wir freuen uns, dass so viele Vereinsmitglieder Interesse und Spaß an unserem tollen Sport haben.

Unsere 1. Damen-Mannschaft spielt in der Verbandsliga und ist damit führend in der Region. Auch in der Kinder- und Jugendarbeit wird hart gearbeitet, somit sind viele neue Jugendmannschaften erfolgreich in Bezirks- und Oberligen vertreten. Um auch zukünftig mit unseren Teams in den höchsten Klassen zu spielen, legen wir sehr viel Wert auf gut ausgebildete Trainer. In zahlreichen Trainingseinheiten wird fleißig trainiert und auf den Spieltagen und Turnieren regelmäßig die Leistung mit anderen Mannschaften verglichen. Doch nicht nur der Sport steht bei uns im Vordergrund. Neben dem Spielbetrieb haben wir eine Menge Spaß bei gemeinsamen Unternehmungen wie Hallenübernachtungen, Wochenendausflügen und natürlich den Vereinsfesten.

Der Höhepunkt dieser Saison ist sicherlich die Ausrichtung und damit Teilnahme der weiblichen A-Jugend an den Westdeutschen Meisterschaften in Remscheid am 13./14. März, wo wir uns mit den 11 besten Teams aus NRW messen können.

Wir, die Volleyballabteilung der DT freuen uns sehr dabei zu sein und gratulieren unserem Verein ganz herzlich zum 150-jährigen Jubiläum!

*Rebecca Frewell und Sabine Friedrich*

*Die ersten Volleyball-  
Mannschaften 1984*







## DT Volleyball Jugend männlich 2010

Im Jahr 2004 bildete sich aus der von Elke Schlemmer geleiteten Kinderballspielgruppe und den Jungen der Anfänger-Volleyballgruppe von Rebekka Frewell eine neue Übungsgruppe. Nach längerer Suche wurde mit Dieter Droste ein neuer Übungsleiter gefunden.

Die Mannschaft hatte großen Zulauf, so dass innerhalb kürzester Zeit die Gruppenstärke auf 10 Kinder anstieg. Mit zunehmender Verbesserung der technischen Fertigkeiten, stellten die Spieler schnell fest, dass Training allein wenig Spaß bereitete. So wurde beschlossen, dass man zur Saison 2005/06 eine U 14 Mannschaft melden wollte. Man wusste, dass man in der ersten Saison viel Lehrgeld zahlen müsste, aber das Saisonziel „irgendwann einmal einen Satz gewinnen“ wurde bereits am ersten Spieltag erreicht. Von da an ging es stetig bergauf. Am Ende der ersten Saison wurde nicht der erwartete letzte Platz, sondern ein Platz im oberen Mittelfeld erreicht.

Obwohl den Jugendlichen nur ein „ungeliebter“ Trainingstermin am Freitagnachmittag zur Verfügung stand, stieg die Anzahl der am Übungsbetrieb teilnehmenden Kinder und Jugendlichen stetig an.

Erstmals mussten in der Saison 2007/08 zwei Mannschaften gemeldet werden, damit alle Trainingsteilnehmer ausreichend am Spielbetrieb teilnehmen konnten. In der Saison 2008/09 wurde mit dem zweiten Tabellenplatz der U 18 Bezirksliga die bisher beste Platzierung erreicht.

In dieser Saison 2009/10 nehmen mit der U 18 und der U 20 Mannschaft wieder zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Da in unserem Verein noch kein Männervolleyball etabliert ist, spielen die talentiertesten Jugendlichen zusätzlich in der SG Wupper, einem Zusammenschluss aus dem TSV 1899 Wuppertal, des SV CDG Wuppertal und der DT Ronsdorf 1860 in der Bezirksliga, um sich spielerisch weiter zu entwickeln. Für die Zukunft ist jedoch angedacht, eine eigenständige Männermannschaft der DT Ronsdorf 1860 zu melden.



*Jörn und Leif Droste*





## DT-Baskets 2010

Zur 150-Jahr-Feier der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V., kann sich auch, erstmals im Rahmen eines Vereinsjubiläums, die Basketballabteilung vorstellen.

Im Jahr 2004 fanden ca. 100 junge und ältere Korbjäger ein neues zu Hause bei der DT. Seitdem vertreten die „DT-Baskets“ die Farben der DT in ganz NRW. Mittlerweile ist unser Verein eine bekannte Adresse unter Basketball-Experten und Fans geworden. Was nicht zuletzt am Flaggschiff der Baskets, der 1.

Herrenmannschaft, liegt. Diese spielt nun schon seit sieben Jahren in der Oberliga und lockt, in Spitzenzeiten, bis zu 200 auswärtige und heimische Fans pro Spiel in die SH Ronsdorf An der Blutfinke. Unermüdlicher Arbeiter für den Basketball in Ronsdorf und bei der DT ist der Coach der 1. Mannschaft Marek Twarog. Unter seiner Regie ist aber auch über die Jahre eine beachtliche Jugendabteilung entstanden, in der sich nahezu alle Altersklassen wiederfinden. Viele der talentierten jungen Spieler haben den Sprung in den Seniorenbereich schon geschafft und vertreten auch hier die Farben der DT. Aktuell stellt die Deutsche Turnerschaft Mannschaften in den Klassen U20, U18, U16 und U12.

Nicht nur Leistungssportler, sondern auch Breitensportler finden bei der Basketballabteilung der DT ein Angebot. Seit 2004 treffen sich jeden Mittwoch in der TH Ferdinand-Lasalle-Str. ehemalige Spieler und Neulinge zum lockeren Spielen. Hier ist jedermann willkommen, der ohne Druck eines Spielbetriebs einfach nur Basketball spielen möchte.

Man sieht also, dass sich die Korbjäger bei der DT gut eingelebt haben und sich sehr wohl fühlen.





## DT-Ballspielgruppe 2010

150 Jahre DT Ronsdorf – der „Florian“ gratuliert!

Es ist schon ein wenig wunderbar, dass die Abteilung eines Sportvereins einen eigenen Namen hat. Und dann auch noch einen Vornamen. Aber die Geschichte ist schnell erzählt.

Bis 1986 war in den heutigen Jugend- und Vereinsräumen die freiwillige Feuerwehr Ronsdorf untergebracht. Der untere Raum wurde als Garage für das Feuerwehrauto, der obere als Vereinsraum genutzt. Ob das Motiv die körperliche Ertüchtigung für den Einsatzfall oder ob man sich einfach nur aus Freude am Spiel auf dem „Turnplatz“ an der Scheidtstraße zum Fußballspielen traf, ist nicht überliefert. Sicher ist aber, dass sich bereits vor mehr als 50 Jahren die freiwilligen Herren jeden Samstag um 14 Uhr zum Fußballspielen trafen – wenn es nicht brannte. Als Namen für diese Sportgruppe wählte man dann „Florian“, den Schutzpatron der Feuerwehr. Dass besagter Florian auch der Schutzpatron der Brauereien ist, ist hier sicherlich nur ein Zufall.

Aus unserer heutigen Gruppe kann niemand mehr eine Feuerlöschkreiselpumpe oder eine Tragkraftspritze bedienen. Vieles haben wir aber bis heute beibehalten: So ist der Name „FC Florian“, die Uhrzeit und natürlich der Platz bis heute geblieben. Bis 1995 spielte der Florian als Fußballgruppe der BSG Stadtverwaltung, ehe mit der Übernahme der Verwaltung der Sportanlage wir uns auch der DT Ronsdorf anschlossen.

Wir sind eine buntgemischte Gruppe Hobby-Fußballer von 18 bis 66 Jahren. Wir treffen uns zweimal in der Woche auf dem Turnplatz und tragen dort unter Schweiß, Blut und Tränen packende Spiele aus. Dabei stehen aber immer Fairness und Spaß im Vordergrund. Und nach dem Spiel wird ausgiebig über den Fußball philosophiert – angefangen beim gerade Erlebten bis hin zur Bundesliga und Champions-League wird alles von den „Scheidtstraßen-Bundestrainern“ mehr oder weniger fachmännisch analysiert.

Ein Höhepunkt jedes Jahres ist unsere Mannschaftstour, die traditionell am letzten Bundesligaspieltag-Wochenende stattfindet. Impressionen haben wir auf der Foto-Seite zusammengestellt. Hier bietet sich für uns auch immer die Gelegenheit uns auf einem „richtigen“ Platz mit anderen Mannschaften zu messen. Man mag es nicht glauben, aber hier sind wir, trotz eines kräftezehrenden Rahmenprogramms, seit Jahren ungeschlagen.

Wir haben in unserer vergleichsweise kurzen Mitgliedschaft viele und vielfältige Erfahrungen mit der „alten Dame“ DT Ronsdorf gemacht. Wir wünschen uns, dass viele positive Begegnungen und Erfahrungen hinzukommen mögen! *Alles Gute DT Ronsdorf, der „Florian“ gratuliert herzlich!*

Tobias Halbach





*150 Jahre DT Ronsdorf -  
der "Florian" gratuliert!*





## Herausragende sportliche Höchstleistungen von DT-Mitgliedern

Wenn in der Geschichte der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf 1860 e.V. von besonderen sportlichen Erfolgen die Rede ist, dann werden wohl auch in Zukunft immer wieder unbestritten zwei Namen fallen: Erika Werner und Hermann Huppertsberg, die beide in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur national und international persönliche sportliche Höchstleistungen vollbrachten sondern auch den Namen der DT Ronsdorf weit in die Welt getragen haben.

### Erika Werner

Im Jahr 1967 begann für die heute 86-jährige mit der Teilnahme an Volksläufen eine beispiellose Hobby-Laufbahn, die sie seit den 70-er Jahren im Trikot der DT fortsetzte. Ihr Engagement galt aber nicht nur ihrem Laufsport, sondern sie war auch von 1968 bis 2008 vornehmlich als Kassenwartin Vorstandsmitglied. In drei Erdteilen ist sie von 1978 bis 1998 international gelaufen und hat in ihrer jeweiligen Altersklasse 7 WM-Titel und 7 EM-Titel erlaufen können. Von den 200 Medaillen, die sie mit berechtigtem Stolz in ihrem Wohnzimmer jedem Gast zeigt, sind allein 18 Goldmedaillen. Allein neunmal wurde sie deutsche Meisterin über 1500 und 5000m. In dem Buch „Die besten Seniorinnen aller Zeiten“ ist Erika Werner dreimal erwähnt. Sie vergisst nie zu betonen, dass sie in ihrem Lebenspartner Gerd Stein nicht nur einen Schatz fürs Leben gefunden hat sondern auch immer den besten Trainer. Heute hält sich Erika Werner u.a. mit Nordic-Walking, ausgedehnten Wanderungen und Skilanglauf fit.



## Hermann Huppertsberg

Wer der imposanten Statur eines Hermann Huppertsberg begegnet, wird kaum glauben wollen, dass dieser Ausnahme-Athlet seit kurzem Rentner ist und sich nur noch seiner Ulla, seinem Sport und weiteren Hobbys widmen darf. Auch er gehört wie Erika Werner zu den Sportgrößen der DT, die auch im Vorstand über Jahrzehnte Verantwortung übernehmen und großes Engagement für alle Mitglieder zeigen. Seine ewige Leidenschaft gilt den schweren leichtathletischen Geräten, die kaum jemand anders in ihrer Vielfalt so gut kennt wie er. Mögen auch dem durchschnittlich interessierten Sportler einige Wurfgeräte allein schon vom Namen her aus der Art schlagen, so dürften doch Hammer, Kugel, Diskus und Speer jedem ein Begriff sein. In seiner jeweiligen Altersklasse hat Hermann Huppertsberg in Deutschland, Europa und darüber hinaus im Trikot der DT Ronsdorf in den Disziplinen Hammer, Diskus, Gewichtwurf-Dreikampf, Schleuderball, Historischer Gewichtwurf, Amerikanisches Gewichtwerfen, Eisenschleuder, Shotorama, Schockorama, Athletik-Zweikampf, Steinstoßen, Ultrasteinstoßen und Werferfünfkampf bei Deutschen Meisterschaften 55 mal Gold, 19 mal Silber und 15 mal Bronze errungen, bei Europameisterschaften 34 mal Gold, 4 mal Silber und 5 mal Bronze, bei Weltmeisterschaften 22 mal Gold, 13 mal Silber und 2 mal Bronze. Er ist dabei nicht immer nur als Einzelkämpfer an den Start gegangen, sondern hat auch als wesentlicher Organisator mit einer DT-Mannschaft viele Meisterschaften nach Ronsdorf geholt.



## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1945 – 1969

Jahr	Vorsitz	Stellv. Vorsitz	Kasse	Schriftführung	Oberturnwart/in	Frauenturnen	Männerturnen
1945	M. Casel	-	A. Müller	O. Windgasse	H. Wiedenhoff	L. Langensiepen	-
1946	M. Casel	-	A. Müller	P. Winter	H. Wiedenhoff	L. Langensiepen	-
1947	M. Casel	A. Düssel	P. Wagner	A. Wiebel	H. Wiedenhoff	L. Langensiepen	-
1948	M. Casel	H. Eicker	P. Wagner	A. Wiebel	H. Wiedenhoff	Th. Böllinghaus	-
1949	M. Casel	H. Hülsberg	P. Wagner	1) H. Hülsberg 2) E. Hellmig	H. Eicker	H. Wiedenhoff	H. Zimmermann K. Becker
1950	M. Casel	H. Hülsberg	P. Wagner	1) H. Hülsberg 2) E. Hellmig	H. Eicker	V. Heuser b. 4/50 kom. E. Hellmig	H. Zimmermann H. Wiedenhoff
1951	M. Casel Rücktr. 4/51	H. Hülsberg	E. Hellmig	1) H. Hülsberg 2) Kalbfleisch	-	M. Kemper	H. Zimmermann H. Wiedenhoff
1952	H. Hülsberg	-	E. Hellmig	1) Kalbfleisch 2) G. Neusser	W. Lucas	M. Kemper	H. Zimmermann H. Bernsmann
1952	H. Hülsberg	S. Langensiepen	W. Lucas	1) Kalbfleisch 2) H. Zimmermann	H. Eicker	-	H. Zimmermann
1953	W. Hellmig	S. Langensiepen	E. Hellmig	1) Kalbfleisch 2) H. Zimmermann	H. Eicker	-	H. Zimmermann
1954	W. Hellmig	S. Langensiepen	E. Hellmig	1) E. Hellmig 2) H. Zimmermann	S. Langensiepen	W. Hellmig	H. Zimmermann
1955	W. Hellmig	S. Langensiepen	E. Hellmig	1) L. Casel 2) H. Hülsberg	S. Langensiepen	W. Hellmig	H. Zimmermann
1956	W. Hellmig	H. Hülsberg	E. Hellmig	1) L. Casel 2) Zimmermann	S. Langensiepen	W. Hellmig	H. Eicker
1957	W. Hellmig	H. Hülsberg	1) E. Hellmig 2) Zimmermann	1) L. Casel -	H. Eicker	W. Hellmig V. Heuser	W. Lucas
1958	W. Hellmig	H. Hülsberg	H. Zimmermann	1) L. Casel 2) W. Elbracht	W. Lucas	W. Hellmig V. Heuser	-
1959	W. Hellmig	H. Hülsberg	H. Zimmermann	1) L. Casel 2) I. Bäcker	H. Eicker	W. Hellmig E. Preis	W. Lucas
1960	W. Hellmig	H. Hülsberg	H. Zimmermann	1) Zimmermann 2) L. Casel	H. Eicker	W. Hellmig	W. Lucas
1961	W. Hellmig	H. Brüssow	H. Zimmermann	H. Brüssow	H. Eicker	W. Hellmig L. Casel	W. Lucas
1962	W. Elbracht	H. Brüssow	H. Zimmermann	1) G. Sieg 2) H. Brüssow	W. Hellmig	K. Lang E. Lucas	W. Lucas
1963	W. Elbracht	H. Anz	H. Brüssow	1) G. Sieg 2) Maschewski	W. Hellmig	E. Lucas	W. Lucas
1964	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	G. Maschewski	W. Hellmig	E. Werner E. Lucas	W. Lucas
1965	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	I. Urbach	W. Hellmig	E. Lucas E. Werner	W. Lucas
1966	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	I. Urbach	W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas	W. Lucas M. Witlock
1967	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	I. Urbach	W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas, E. Werner	W. Lucas M. Witlock
1968	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	I. Urbach-Tix	W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas, E. Werner	W. Lucas
1969	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüssow	I. Tix	W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas, E. Werner	-

## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1945 – 1969

Jahr	Geräte	Jugend	Presse	Beisitz	Kinderturnen	Leichtathletik	Schwimmen
1945	A. Düssel	A. Düssel	-	-	-	-	
1946	A. Düssel	A. Düssel	-	-	-	-	
1947	-	A. Düssel	-	-	-	-	
1948	-	A. Düssel	-	-	-	-	
1949	H. Lucas	W. Hellmig	-	I. Engels E. Rennings	W. Hellmig	-	
1950	H. Lucas	W. Hellmig	K. Kalbfleisch	I. Engels	W. Hellmig	K. Becker	
1951	H. Lucas	W. Hellmig	K. Kalbfleisch	M. Kemper	E. Hellmig	K. Becker	
1952	H. Lucas	H. Linnenbürger	K. Kalbfleisch	-	E. Hellmig	H. Linnenbürger	
1952	H. Wiedenhoff	H. Linnenbürger H. Feuring	K. Kalbfleisch	-	W. Lucas	H. Linnenbürger	
1953	H. Wiedenhoff	W. Elbracht H. Feuring	K. Kalbfleisch	-	W. Lucas	H. W. Christ	
1954	W. Elbracht	W. Elbracht H. Linnenbürger	-	-	-	-	
1955	M. Höller	W. Elbracht W. Lucas, K. Becker	-	-	W. Lucas B. Haring	M. Kampf	
1956	M. Höller	W. Elbracht	-	-	W. Lucas B. Haring	M. Kampf	
1957	M. Höller	W. Elbracht	W. Elbracht	-	W. Lucas B. Haring	M. Kampf	
1958	R. Haeger	-	-	-	R. Haeger B. Haring	M. Kampf	
1959	R. Haeger	N. Neuroth	W. Elbracht	-	R. Haeger B. Haring	M. Kampf	
1960	M. Kamp	W. Elbracht	W. Elbracht	K. Lang	H. Neuroth B. Haring	M. Kampf	
1961	-	W. Elbracht R. Häger	-	H. Hülsberg	H. Wehn W. Hellmig	R. Bilstein U. Bilstein	
1962	-	H. Wehn	A. Deutscher	H. Hülsberg	H. Wehn	R. Bilstein U. Bilstein	
1963	W. Lucas	W. Urbach	A. Deutscher	H. Eicker	J. Schuldt	R. Bilstein U. Bilstein	
1964	W. Lucas	H. Bernsmann	B. Wortmann	I. Ulbracht	B. Hellmann J. Schuldt	R. Bilstein U. Bilstein	
1965	P. Schuldt	B. Hellmann	B. Hellmann	H. Wiedenhoff	B. Hellmann I. Tückmantel	R. Bilstein U. Bilstein	
1966	P. Schuldt	M. Witlok	M. Beyers	H. Wiedenhoff	B. Hellmann I. Böcker	R. Bilstein U. Bilstein	
1967	P. Schuldt	M. Witlok	M. Beyers	H. Eicker	G. Böhner M. Oberstelehn	R. Bilstein U. Bilstein	L. Wirts
1968	-	M. Witlok	M. Beyers	H. Wiedenhoff E. Werner	G. Böhner M. Oberstelehn	R. Bilstein U. Bilstein	L. Wirts
1969		M. Witlok	G. Meyer	H. Wiedenhoff E. Werner	M. Oberstelehn	R. Bilstein U. Bilstein	L. Wirts



## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1970 – 1995

Jahr	Vorsitz	Stellv. Vorsitz	Kasse	Schriftführung	Geschäftsf.	Oberturnwart/in	Frauenturnen
1970	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüßow	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Bender, E. Werner
1971	W. Hellmig	W. Elbracht	M. Oberstelehn	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Bender, E. Werner
1972	W. Hellmig	W. Elbracht	M. Oberstelehn	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Bender, E. Werner
1973	W. Hellmig	W. Elbracht	H. Brüßow	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Bender, E. Werner
1974	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner H. Brüßow	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas, E. Werner
1975	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner H. Brüßow	I. Tix		W. Hellmig	W. Hellmig E. Lucas, E. Werner
1976	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas E. Werner
1977	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas E. Werner
1978	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas E. Werner
1979	W. Hellmig	M. Beyers	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas E. Werner
1980	W. Hellmig	M. Beyers	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas
1981	W. Hellmig	M. Beyers	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas
1982	W. Hellmig	M. Beyers	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas
1983	W. Hellmig	M. Beyers	E. Werner	I. Tix		G. Böhner	E. Lucas
1984	W. Hellmig	G. Böhner	E. Werner	I. Tix	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1985	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1986	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1987	W. Hellmig	W. Elbracht	E. Werner	I. Tix	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1988	W. Hellmig	A. Stöcker	E. Werner	A. Stöcker	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1989	W. Hellmig	A. Stöcker	E. Werner	A. Stöcker	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1990	W. Hellmig	A. Stöcker	E. Werner	A. Stöcker	I. Tix	G. Böhner	E. Lucas
1991	W. Hellmig	A. Stöcker	E. Werner	A. Stöcker	I. Tix	G. Böhner	S. Issel-Emmert
1992	W. Hellmig	D. Friedrich	E. Werner S. Scheven	A. Stöcker	-	G. Böhner	S. Issel-Emmert
1993	W. Hellmig	D. Friedrich	E. Werner S. Scheven	A. Stöcker	-	G. Böhner	S. Issel-Emmert
1994	W. Hellmig	D. Friedrich	E. Werner S. Scheven	A. Stöcker	-	G. Böhner	S. Issel-Emmert
1995	W. Hellmig	K. Emmert	E. Werner G. Hellmig	S. Prostka	D. Friedrich	G. Böhner	S. Issel-Emmert

## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1970 – 1995

Jahr	Geräte	Jugend	Presse	Beisitz	Kinderturnen	Schwimmen	Leichtathletik
1970	W. Hüttig	M. Witlok	-	M. Beyers, E. Werner M. Naevi, H. Wiedenhoff	-	L. Wirts	R. Bilstein U. Bilstein
1971	W. Hüttig	G. Böhner M. Witlock	I. Kopplin	M. Beyers, H. Eicker M. Naevi, H. Wiedenhoff	B. Hellmann M. Oberstelehn	L. Wirts	R. Bilstein U. Bilstein
1972	W. Hüttig ausgesch.	G. Böhner	W. Fischer	M. Beyers, H. Eicker M. Naevi, H. Wiedenhoff	G. Böhner M. Oberstelehn	L. Wirts	R. Bilstein
1973	H. Idel	G. Böhner M. Oberstelehn	H. Demmer	K. Becker, H. Wiedenhoff M. Naevi, H. Eicker	G. Böhner M. Oberstelehn	L. Wirts	R. Bilstein
1974	H. Idel	G. Böhner M. Oberstelehn	G. Hieker	E.J. Altevogt, Fr. Hüffer M. Naevi	G. Böhner M. Oberstelehn	-	R. Bilstein
1975	H. Idel	G. Böhner M. Oberstelehn	G. Hieker	Fr. Hüffer, E.J. Altevogt M. Naevi	G. Böhner G. Hieker	L. Wirts	R. Bilstein
1976	H. Idel	G. Böhner	G. Hieker	Fr. Hüffer, E.J. Altevogt	R. Zimmermann G. Hieker	J. Zimmermann	R. Bilstein
1977	H. Idel	G. Böhner	G. Hieker	Fr. Hüffer, E.J. Altevogt	R. Zimmermann G. Hieker	J. Zimmermann	R. Bilstein
1978	H. Idel	G. Böhner	G. Hieker	E.J. Altevogt	R. Zimmermann G. Hieker	J. Zimmermann	R. Bilstein
1979	H. Idel	D. Friedrich S. Brantin	G. Hieker	W- Elbracht/ Fr, Hüffer H. Eicker	R. Zimmermann G. Hieker	J. Zimmermann	R. Bilstein
1980	H. Idel	D. Friedrich C. Hohfeld	R. Bardel	W- Elbracht/ Fr, Hüffer H. Eicker	J. Friedrich G. Hieker	R. Stein	R. Bilstein
1981	H. Idel	D. Friedrich P. Otte	R. bardel	F. Hüffer/F. Henseler H. Eicker/ W. Elbracht	J. Friedrich G- Hieker	R. Stein	R. Bilstein
1982	H. Idel	D. Friedrich B. Hieker	R. Stein	F. Hüffer/F. Henseler W. Elbracht	Ch. Czerninsky G. Hieker	R. Stein	R. Bilstein
1983	H. Idel	D. Friedrich B. Hieker	R. Stein	F. Hüffer/F. Henseler W. Elbracht	Ch. Czerninsky G. Hieker	W. Lukas	R. Bilstein
1984	H. Idel	D. Friedrich C. Hieker	R. Stein	F. Hüffer W. Elbracht	Ch. Czerninsky G. Hieker	R. Zimmermann	R. Bilstein
1985	H. Idel	D. Friedrich C. Hieker	R. Stein	F. Henseler M. Beyers	G.Hieker	D. Friedrich	R. Bilstein
1986	H. Idel	D. Friedrich C. Hieker	R. Stein	F. Henseler M. Beyers	G. Hieker/D. Kerkhoff U. Frickenhaus	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1987	H. Idel	D. Friedrich C. Hieker	R. Stein	W. Elbracht F. Henseler	G. Hieker/D. Kerkhoff U. Frickenhaus	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1988	F. Scheven	D. Friedrich C. Hieker	-	W. Elbracht S.Scheven	G. Hieker/D. Kerkhoff U. Frickenhaus	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1989	F. Scheven	D. Friedrich	-	W. Elbracht S.Scheven	G. Hieker A. Göller	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1990	F. Scheven	D. Friedrich	A. Göller	W. Elbracht S.Scheven	G. Hieker A. Göller	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1991	F. Scheven	D. Friedrich	A. Göller	W. Elbracht W. Lucas, S.Scheven	G. Hieker A. Göller	D. Friedrich	H. Huppertsberg
1992	F. Scheven	D. Friedrich	A. Göller	A. Stöcker W. Lucas, S.Scheven	G. Hieker A. Göller	Ki. Böckmann	H. Huppertsberg
1993	F. Scheven	D. Friedrich	C. Thau	A. Stöcker W. Lucas, S.Scheven	E. Dännart	Ki. Böckmann	H. Huppertsberg
1994	F. Scheven	D. Friedrich	C. Thau	A. Stöcker W. Lucas, S.Scheven	E. Dännart	W. Hellmig	H. Huppertsberg
1995	F. Scheven	Si. Friedrich D. Friedrich	C. Thau	W. Lucas S. Prostka, S.Scheven	R. Krane	W. Hellmig	H. Huppertsberg

## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1970 – 1995

Jahr	Jedermann	Volleyball	Badminton	Sozialwart
1970	K. Becker			
1971	K. Becker			
1972	K. Becker			
1973	K. Becker			
1974	K. Becker			
1975	K. Becker			
1976	E.J.Altevogt			
1977	E.J.Altevogt			
1978	E.J.Altevogt			
1979	F.Henseler			
1980	F.Henseler			
1981	F.Henseler			
1982	F.Henseler			
1983	F.Henseler			
1984	F.Henseler	D. Friedrich		
1985	F.Henseler	D. Friedrich		
1986		D. Friedrich		
1987		D. Friedrich		
1988		D. Friedrich		
1989		D. Friedrich	G. Böhner	
1990		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel
1991		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel
1992		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel
1993		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel
1994		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel
1995		D. Friedrich	G. Böhner	R. Bardel



Umweltschonende Heizsysteme

Wir informieren Sie gerne über Gas- und Ölheizungsanlagen.

Heizungsaustausch  
Reparatur  
Wartung

Ihr ALEX Team

**ALEX**  
Heizung - Sanitär - Klima

Alex GmbH  
Im Schmalen Bruch 2-10  
42369 Wuppertal

Telefon (0202) 2 4680-0  
Telefax (0202) 2 4680-31  
info@alex-haustechnik.de  
www.alex-haustechnik.de

**NOLZEN** GASTSTÄTTE  
Seit über 150 Jahren Speiselokal

Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 46 44 20 · [www.gaststaette-nolzen.de](http://www.gaststaette-nolzen.de)

## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1996 – 2010

Jahr	Vorsitz	Stellv. Vorsitz	Geschäftsf.	Kasse	Oberturnwart/in	Ehrevorsitz	Schriftführung
1996	W. Hellmig	K. Emmert	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	G. Böhner		S.Prostka
1997	W. Hellmig	K. Emmert	D. Friedrich	G.Hellmig E. Werner	G. Böhner		S. Prostka
1998	W. Hellmig	K. Emmert	D. Friedrich	G.Hellmig E. Werner	G. Böhner		S. Prostka
1999	W. Hellmig	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G.Hellmig E. Werner	G. Böhner		S. Prostka
2000	W. Hellmig	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G.Hellmig E. Werner	G. Böhner		S. Prostka
2001	G. Böhner	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2002	G. Böhner	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2003	G. Böhner	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2004	G. Böhner	F. Tumeltshammer	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2005	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2006	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2007	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig E. Werner	E. Schlemmer	W. Hellmig	S. Prostka
2008	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig	G. Andreß	W. Hellmig	S. Prostka
2009	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig	G. Andreß	W. Hellmig	S. Prostka
2010	G. Böhner	M. Beyers	D. Friedrich	G. Hellmig	G. Andreß	W. Hellmig	S. Prostka

# ELEKTRO HALBACH

Elektroinstallationen  
Satellitenanlagen  
Wärmepumpen

AUTORISIERTER  
 KUNDENDIENST

Friedenshort 4 • 42369 Wuppertal (Ronsdorf)

Fon 02 02 - 46 40 41 • [www.elektrohalbach.de](http://www.elektrohalbach.de)



## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1996 – 2010

Jahr	Beisitz	Jugend	Presse	Frauen	Kinder	Geräte	Leichtathletik
1996	W. Lucas S. Scheven	Si. Friedrich D. Friedrich	C. Thau	S. Issel-Emmert	R. Krane	F. Scheven	H. Huppertsberg
1997	W. Lucas S. Scheven	B. Halbach D. Larisch	-	S. Issel-Emmert	-	B. Borbecker	H. Huppertsberg
1998	W. Lucas S. Scheven	B. Halbach	-	S. Issel-Emmert	-	B. Borbecker	H. Huppertsberg
1999	W. Lucas S. Idel	B. Halbach N. Emmert	-	S. Issel-Emmert	C. Bergert	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2000	W. Lucas S. Idel	B. Halbach N. Emmert	U. Böhm	S. Issel-Emmert	E. Schlemmer	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2001	W. Lucas S. Idel	G. Brandau N. Emmert	U. Böhm	S. Issel-Emmert	E. Schlemmer	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2002	A. Stratmann-P. S. Idel	G. Brandau S. Halbach	U. Böhm	P. Andreß	Ja. Böhm	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2003	A. Stratmann-P. S. Idel	B. Halbach S. Halbach	U. Böhm	P. Andreß	Ja. Böhm	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2004	A. Stratmann-P. S. Idel	B. Halbach S. Halbach	U. Böhm	P. Andreß	Ja. Böhm	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2005	A. Stratmann-P. A. Stöcker	M. Katlun B. Halbach	U. Böhm	P. Andreß	Ja. Böhm	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2006	A. Stöcker, E. Schlemmer J. Böhm, U. Frickenhaus	U. Frickenhaus Ja. Böhm	U. Böhm	P. Andreß	-	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2007	A. Stöcker, E. Schlemmer J. Böhm, U. Frickenhaus	U. Frickenhaus Ja. Böhm	U. Böhm	P. Andreß	-	B. Borbecker	H. Huppertsberg
2008	A. Stöcker E. Schlemmer	J. Röttger R. Frewell	-	P. Andreß	-	W. Witze	H. Huppertsberg
2009	A. Stöcker E. Schlemmer	-	S. Frischemeier	P. Andreß	-	W. Witze	H. Huppertsberg
2010	A. Stöcker E. Schlemmer	J. Droste K. Flasch	S. Frischemeier	P. Andreß	-	-	H. Huppertsberg

Meisterbetrieb in Wuppertal - Ronsdorf

# Parkett Frischemeier

Parkett Laminat Vinylbeläge Teppich Türen alles auch zum selber machen!

Tel. 02 02 / 75 20 12


GUTSCHEIN

Für eine kostenlose  
und unverbindliche


### Kontaktlinsenberatung inkl. Probetragen

Gutes Sehen ist wichtig, manchmal lebenswichtig.  
Lassen Sie Ihre Sehstärke regelmäßig von einem Fachmann prüfen.  
Dieser persönliche Gutschein berechtigt Sie dazu.

Tun Sie etwas für  
Ihr gutes Sehen  
und gutes Aussehen,  
wir beraten Sie gern



Leitringhauser Str. 13  
42509 Uppertal  
Telefon: 0202 46 76 17  
Telefax: 0202 460 97 80



URSPRUCH



Baustoffe

**Otto-Hahn Str. 24**

**42369 Wuppertal**

**Tel: 0202/462232**

**Fax: 0202/4670858**

**e-mail: [Kursp10140@aol.com](mailto:Kursp10140@aol.com)**

**[www.baustoffeurspruch.wg.am](http://www.baustoffeurspruch.wg.am)**

## Ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in der DT Ronsdorf 1860 e.V. von 1996 – 2010

Jahr	Schwimmen	Volleyball	Badminton	Basketball	Ballsport	Senioren	Sozialwart
1996	W. Hellmig	R. Treute	G. Böhner U. Frickenhaus			E. Werner	R. Bardel
1997	W. Hellmig	R. Treute	G. Böhner U. Frickenhaus		B. Halbach	E. Werner	R. Bardel
1998	W. Hellmig	R. Treute	G. Böhner U. Frickenhaus		B. Halbach	St. Friedrich	R. Bardel
1999	W. Hellmig	R. Treute	G. Böhner U. Frickenhaus		B. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2000	W. Hellmig	R. Treute	G. Böhner U. Frickenhaus		B. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2001	W. Hellmig	R. Treute	U. Frickenhaus		T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2002	W. Hellmig	R. Treute	U. Frickenhaus		B. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2003	W. Hellmig	R. Treute	U. Frickenhaus		B. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2004	Th. Wieland	R. Treute	U. Frickenhaus	D. Urspruch	T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2005	Th. Wieland	R. Treute	U. Frickenhaus	D. Urspruch	T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2006	Th. Wieland	R. Treute	U. Frickenhaus	D. Urspruch	T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2007	Th. Wieland	R. Treute	U. Frickenhaus	D. Urspruch	T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2008	Th. Wieland	R. Treute	L. Liedtke J. Findeisen	D. Urspruch	T. Halbach	St. Friedrich	F. Tumeltshammer
2009	M. Schommers	R. Treute	L. Liedtke J. Findeisen	D. Urspruch	T. Halbach	U. Mohrhenn	F. Tumeltshammer
2010	M. Schommers	R. Treute	L. Liedtke J. Findeisen	D. Urspruch	T. Halbach	U. Mohrhenn	F. Tumeltshammer



Lohsienestr. 6 42369 Wuppertal – Ronsdorf  
 Tel: 02 02 / 466 09 64 Fax: 0202 / 466 09 67  
[www.sabel-kuechenmontage.de](http://www.sabel-kuechenmontage.de)



**Unser Service endet nicht, wenn Sie das erste Menü gekocht haben!**



## Der Vorstand der DT Ronsdorf 1860 e.V. im Jubiläumsjahr 2010



Georg Böhner  
Vorsitzender



Manfred Beyers  
2.Vorsitzender



Dag Friedrich  
Geschäftsführer



Gabi Hellmig  
Kassenwartin



Günter Andreß  
Oberturnwart



Petra Andreß  
Frauenwartin



Silke Frischemeier  
Pressewartin



Frank Tumeltshammer  
Sozialwart



Sigrid Prostka  
Schriftführerin



Hermann Huppertsberg  
Beisitzer LA



Kathrin Flasch  
Jugendwartin



Jörn Droste  
Jugendwart



Elke Schlemmer  
Mitgliederverwaltung



Angelika Stöcker  
Beisitzerin



Wolfgang Hellmig  
Ehrenvorsitzender

**Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer der DT Ronsdorf 1860 e.V.  
im Jubiläumsjahr 2010**



Daria Liedtke



Andreas Andreß



Sonja Nolte



Bianca Goglin



Louisa Noffke



Alexandra Schulte



Petra Otte-Körner



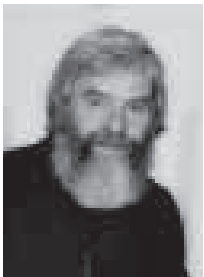
Uta Mohrhenn



Monja Schommers



Jan Röttger



Dieter Droste



Ralf Treute



Mareike Katlun



Rebecca Frewell



Laura Pouryamout



**Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer der DT Ronsdorf 1860 e.V.  
im Jubiläumsjahr 2010**



Lisa Schreiner



Alexandra Breidenbach



Stefan Eiskirch



Stephan Lotter



Jan Findeisen



Leona Liedtke



Tobias Halbach



Marek Twarog



Michal Piasecki



Sven Tomanek



Dirk Urspruch

Die DT Ronsdorf 1860 e.V. bedankt sich ganz herzlich  
bei den Firmen und Unternehmen, die durch ihre Anzeigen und Spenden  
die Erstellung dieser Festschrift unterstützt haben:

Stadtsparkasse Wuppertal  
Barmenia Versicherungen  
Wuppertaler Stadtwerke  
Getränke Oellingrath  
Elektro Halbach  
Alex Heizung Sanitär Klima  
Atlantic Grundvermögens- und Beteiligungs GmbH  
Küchen Sabel  
Gaststätte Nolzen  
Brillen Büchner  
Urspruch Baustoffe  
Parkett Frischeheimer



**BIERMANUFAKTUR**

**Unser Getränke-Heimservice für Sie:**

Für nur € 3,50 pro Anlieferung bringen wir Ihnen  
die Kästen in ihren Keller, ihre Wohnung oder ins Büro.

**Einfach anrufen  
und bestellen.**

*... leichter und bequemer  
geht's nicht !*

Ihr Getränkehändler in Ronsdorf.

**Ernst Oellingrath**

Breite Str. 50

**Tel. 02 02 / 46 46 03**

1860

Die Stadtsparkasse Wuppertal gratuliert  
der Deutschen Turnerschaft Ronsdorf  
1860 e.V. zum 150-jährigen Jubiläum.

